



Adjust the compass towards competitiveness

EU Family Business Survey 2026



Von den befragten
Unternehmen stimmen
den folgenden
Aussagen zu:

Regulatorik bremst
Investitionen in
Schlüsselbereiche

83 %

Compliance-Kosten
von mehr als 7 %
des Umsatzes

26 %

Digitale Transformation &
IT-Investitionen am
stärksten eingeschränkt

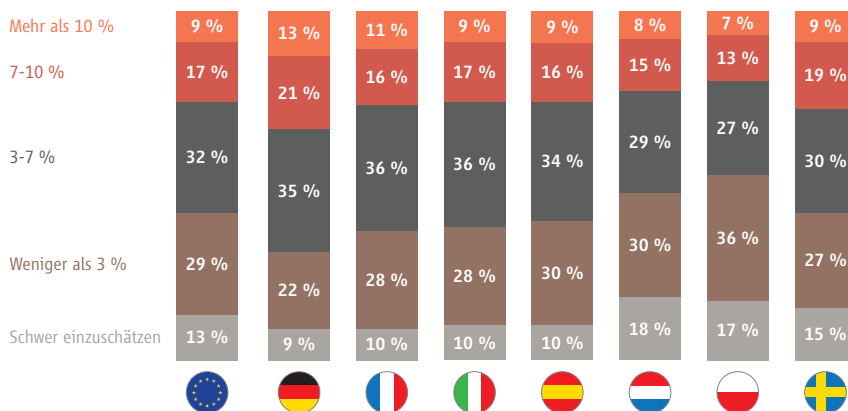
40 %

Warum das ein europäisches Problem ist

1. **Konsistentes Muster:** Der Befund gilt über Ländergrenzen, Marktgrößen und Geschäftsmodelle hinweg – kein Einzelfall.
2. **Falsche Investitionslenkung:** Regulatorik verdrängt gerade Investitionen in Digitalisierung und Innovation.
3. **Ankündigung vs. Erfahrung:** Unternehmen erleben die EU-Vereinfachungsagenda bislang kaum als spürbare Entlastung, trotz Versprechen wie One-in-one-out-Regel.
4. **Vertrauensaufbau:** Laufende Reformvorhaben (Digital Omnibus, CSRD-Reform) entscheiden, ob sich das Vertrauen wieder festigen lässt.

Regulatorischer Aufwand steht für einen erheblichen Kostenanteil

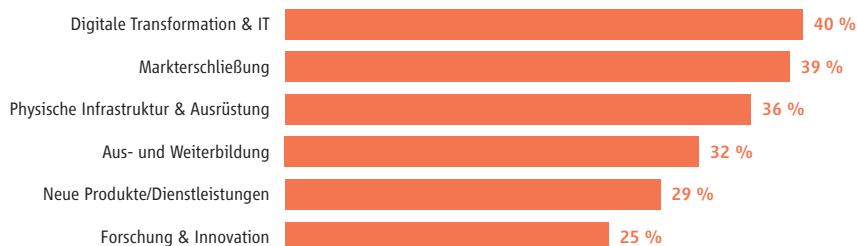
26 % der Unternehmen benennen ihre Compliance-Kosten mit über 7 % des jährlichen Umsatzes, jedoch in Deutschland und Frankreich geben sogar über 10 % der Unternehmen an, mehr als 10 % für Compliance-Kosten aufzuwenden:



Quelle: EU Family Business Survey 2026, N = 2.101.

Regulatorischer Aufwand bremst Investitionen

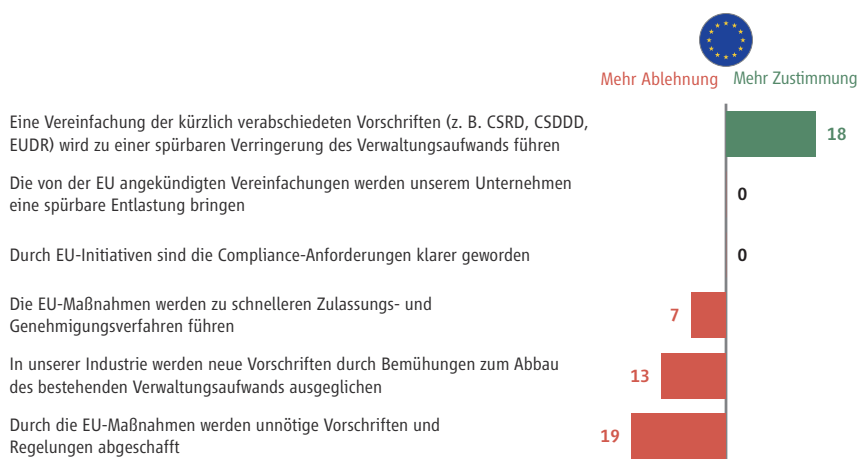
Folgende Schlüsselbereiche sind besonders betroffen:



Quelle: EU Family Business Survey 2026, N = 1.745.

Regulatorischer Aufwand als Wettbewerbsnachteil

Große Skepsis: **Netto-Ablehnung von durchschnittlich 19 Prozentpunkten** zur Aussage: „EU Maßnahmen schaffen unnötige Regeln ab“. Besonderer Zweifel bei Unternehmen in Deutschland, Polen, sowie Frankreich und Schweden.



Quelle: EU Family Business Survey 2026, N = 2.101.

Dies sind Angaben aus der Studie „Adjust the compass towards competitiveness – EU Family Business Survey 2026“, erstellt von Edelman Intelligence für die Stiftung Familienunternehmen.

Zur
Publikationsseite



Die Stiftung Familienunternehmen ist der bedeutendste Forschungsförderer zum Thema Familienunternehmen in Deutschland und Europa. Sie ist Ansprechpartner für Politik und Medien in wirtschaftspolitischen, rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen. Die 2002 gegründete Stiftung mit Sitz in München wird mittlerweile getragen von über 600 Firmen aus dem Kreis der größeren Familienunternehmen.

www.familienunternehmen.de | info@familienunternehmen.de